

1. Gerechte Chancen für alle

Das Thema behandelt Aspekte wie Chancengerechtigkeit und Diskriminierungsschutz, Gefahr der Mehrfachdiskriminierung (Kinder, Frauen, ältere Menschen, Migrant*innen) und den Aspekt Recht auf Leben. Konkret beziehen sich die Fragen dann unter anderem auf die Unterstützung schwangerer Frauen, das Thema Benachteiligung, Unterstützung von psychisch kranken Menschen und die Frage, welche Maßnahmen es zur Inklusion bei Veranstaltungen aller Art braucht.

Wen braucht es dazu?

- Anwesende der lernenden Gemeinschaft:
- Politik: Landesrätin
- Jemand, der nicht hier ist:
- Wer könnte einen Beitrag leisten:
 - Eltern
 - Lehrer
 - eine ganze Gemeinschaft

Was fehlt hier? Neue Fragen:

- Der Geist kann nicht behindert sein.
- Was haben wir an- und verlernt?
- Wie schaffen wir Möglichkeiten in der Kommunikation?
- Kann inklusives Denken und Handeln gelernt werden?
Wie kann ich Diskriminierung beenden?
- Austausch ermöglichen
- Sind Kinderbetreuungsplätze / Ferienbetreuungsprogramme an Berufstätigkeit der Eltern geknüpft?

Empfehlungen für Maßnahmen:

- Klares Bekenntnis zu inklusiver Bildung, d.h. Ressourcen, personell, finanziell
- Persönliches Budget
- Wir sind nicht behindert, wir werden behindert
- Gewaltfreie Kommunikation
- Mehr Möglichkeiten im Arbeitsleben und bei der Bildung
- Information über verschiedene Möglichkeiten
- Kindergarten, Schule, Öffentlichkeit soll barrierefrei sein (Unterstützung für Kinder)
- Mut machen, Beratung anbieten, Aufklärung, Informationen

